

## Ziel der Wanderausstellung *palliative ostschweiz*

Die Wanderausstellung von *palliative ostschweiz* und dem Förderverein *Pro Palliative Betreuung (PPB)* dient dem übergeordneten Ziel:

**„Die Bevölkerung der Ostschweiz ist informiert über das Angebot von Palliative Care und hat Zugang zu einer optimalen Versorgung.“**

Dies geschieht durch:

- Information und Sensibilisierung der Bevölkerung
- Mitgliedergewinnung *für palliative ostschweiz* und *PPB*  
(mehr Mitglieder bedeutet mehr Gewicht und mehr Beachtung)
- Information der Politiker und potentieller Netzwerkpartner
- Initiierung des Aufbaus von lokalen Netzwerken/Foren

### 1.1. Vorgehen

Um die formulierten Ziele zu erreichen muss neben der Präsentation der Wanderausstellung auch ein Rahmenprogramm zusammengestellt werden. Dafür sind *palliative ostschweiz* und der Förderverein *PPB* Ihnen gerne behilflich. Die einzelnen Ziele können folgendermassen erreicht werden:

|  |   |
|--|---|
| Information und Sensibilisierung der Bevölkerung | Begleitveranstaltungen organisieren:<br>- Vorträge für Laien und Professionelle<br>- Film mit Thema Palliative Care<br>- Podium mit Professionellen<br>- Podium mit Politikern/Behörden<br>- interaktives Theater u.a.  |
| Mitgliedergewinnung                              | Mitgliederwerbung ist uns wichtig, denn mehr Mitglieder bedeutet mehr politisches und gesellschaftliches Gewicht:<br>Karten zur Mitgliederwerbung sind Teil der Infobox.<br>Machen Sie die Besucherinnen und Besucher der Wanderausstellung und des Rahmenprogramms darauf aufmerksam, dass <b>jede Mitgliedschaft zählt</b> , damit Palliative Care das nötige Gewicht erhält.<br>Geben Sie die Karten aktiv ab. |

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Information der Politiker           | Laden Sie die lokalen (kommunalen) und allenfalls kantonalen Politiker und die Kirchenvorsteherschaft zu einer Besprechung ein, mit dem Vorhaben die Ziele von Palliative Care zu erklären und die Gründung eines lokalen Netzwerkes zu initiieren.<br>Laden Sie die Mitglieder des Patronatskomitees und Delegierte der Plattform dazu ein, dies hilft der Vernetzung und baut den Druck auf.  |
| Aufbau von lokalem Netzwerk / Forum | Veranstalten Sie ein Treffen (z.B. innerhalb des Rahmenprogrammes) für die Grundversorger in der Palliative Care: Spitex, Hausärzte, Pflegeheime, Seelsorge, Hospiz-Dienst, Krebsliga, Pro Senectute... mit dem Ziel ein lokales Netzwerk aufzubauen. Laden Sie dazu auch die spezialisierten Palliative Care Dienste ein: z.B. Palliativer Brückendienst der Krebsliga St.Gallen–Appenzell, Professionelle des Palliativzentrums, Vorstandsmitglieder von <i>palliative ostschweiz</i> . |

## 1.2. Vorbereitungen

Um optimale Voraussetzungen für die Vernetzung rund um die Ausstellung zu schaffen, sollte das Organisationskomitee möglichst interprofessionell zusammengesetzt sein.

Wichtig ist eine genügende Vorbereitungszeit. Diese beträgt 4 bis 6 Monate.

Die Aufgabenteilung wird im Folgenden grob skizziert, wird im Einzelnen aber jeweils mit dem lokalen Anbieter abgesprochen:

| Wann                               | Was  | Wer   | Wofür   | Checkliste |
|------------------------------------|--|---|---|------------|
| ca. 6 Monate vor Ausstellung       | Vorreservierung, erste Gedanken  | Organisator                                     | Ort der Ausstellung<br>Sponsoring<br>Rahmenprogramm                           |            |
| sobald Vorreservierung erfolgt ist | Abgabe:<br>„Ziele der Wanderausstellung“ und<br>„Technische Angaben zur Wanderausstellung“ | Geschäftsstelle<br><i>palliative ostschweiz</i> | Klärung der Durchführbarkeit<br>Erklärung der Wichtigkeit des Rahmenprogramms |            |
|                                    | Beginn mit:<br>Organisation des Rahmenprogramms<br>Sponsorensuche                          | Organisator                                     | Definitive Klärung der Durchführbarkeit                                       |            |

| Wann                           | Was                              | Wer  | Wofür  | Checkliste   |   |
|--------------------------------|----------------------------------|--|--|--|---|
| 3 Monate vor Ausstellung       | 1.Treffen:                       | Organisator<br><i>palliative ostschweiz</i><br>PPB | Festlegen von Erwartungen/Ziele Bedingungen  |  |   |
|                                |                                  |  | Ziel:<br>Rahmenprogramm  |  |   |
|                                |                                  |  | Ziel:<br>Mitgliederwerbung   |  |   |
|                                |                                  |  | Umgang mit Spenden   |  |   |
|                                |                                  |  | Festlegen der Aufträge, wer macht was?   |  |   |
|                                |                                  |  | Vernetzung (Abgabe von Adressen) mit lokalen Netzwerkpartnern, Patronatskomitee, Plattformmitglieder |  |   |
|                                |                                  |  | Abklärung bezüglich benötigtem Werbematerial   |  |   |
|                                |                                  |  | Festlegen der Termine für Politiker  |  |   |
|                                |                                  |  | Festlegen des Termins mit den Netzwerkpartnern   |  |   |
|                                |                                  |  | Nach 1.Treffen   | Versand von Einladungen und Informationsmaterial an Politiker, Kirchenvorsteher-schaft, Schulen, Institutionen | Organisator, allenfalls mit Unterschrift von <i>palliative ostschweiz</i> |
| Reservation der Räumlichkeiten | Organisator                      | Räumlichkeiten für Ausstellung                     |  |  |   |
|                                |                                  | Räume für Rahmenprogramm                           |  |  |   |
|                                |                                  | Räume für Treffen für Politiker                    |  |  |   |
|                                |                                  | Räume für Treffen für Forumsgründung               |  |  |   |
|                                |                                  | Kontakt zu Professionellen                         |  | Festlegen der Forumsgründung   |   |
|                                |                                  | Festlegen des Rahmenprogrammes                     |  | Definitive Zusagen der Referenten, Filmrechte, etc.  |   |
|                                |                                  |  |  | Druck des Flyers u.a.  |   |
|                                |                                  |  |  | Information der Bevölkerung, Werbung   |   |
| 2 Monate vor Ausstellung       | Versand von definitivem Programm |  |  |  |   |
|                                | Kontakt zur Presse               | Lokale Presse, „Gemeindeblatt“                     |  |  |   |

| Wann                    | Was   | Wer | Wofür  | Checkliste |
|-------------------------|---|-----|--|------------|
| 1 Monat vor Ausstellung | Festlegen des Transportes   |     |  |            |
|                         | Wer hilft beim Aufbau und Abbau                                   |     |  |            |
|                         | Betreuung der Wanderausstellung                                   |     |  |            |
| 1 Woche vor Ausstellung | Kontaktaufnahme mit Geschäftsleitung <i>palliative ostschweiz</i> |     | Letzte Abmachungen: Transport, Helfer für Aufbau, Werkzeug, Schlüssel u.a. |            |

### 1.3. Bedingungen

- *palliative ostschweiz* und *Pro Palliative Betreuung* müssen prominent auf dem Werbematerial mit Name und Logo erscheinen
- Grundverständnis von Palliative Care muss vermittelt werden, z.B. anhand eines Referates
- Medienpräsenz muss angestrebt werden (Medienverantwortlich mit ins Boot holen)
- Begleitveranstaltungen müssen organisiert werden

### 1.4. Abschluss

Damit der grösstmögliche Nutzen aus der Wanderausstellung gezogen werden kann, bleiben wir auch nach der Ausstellung mit dem lokalen Veranstalter und den Politikern in Kontakt. Dies ist die Aufgabe von *palliative ostschweiz*.

St.Gallen, 5. Dezember 2011